

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 02.12.2014

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:32 Uhr - 17:36 Uhr

Vorsitz: Herr Merkel Stadtmission Chemnitz e. V.
stellv. Ausschussvorsitzender

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin
Ist: 14 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte	dienstlich
Frau Karin Genkel	Kinderbeauftragte	private Gründe
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Stephan Kämpf	Domizil e. V.	dienstlich

Unentschuldigt

Frau Birgit Feuring	Amtsgericht	keine Angabe Grund
---------------------	-------------	--------------------

Entschuldigt

Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	dienstlich
---------------------	---------------------	------------

Frühzeitiges Verlassen

Herr Gordon Tillmann	FDP-Fraktion	18:45 Uhr - 18:51 Uhr abwesend-dienstlich
----------------------	--------------	--

Zeitweilige Abwesenheit

Herr Alexander Dierks	CDU-Ratsfraktion	17:19 Uhr - 17:22 Uhr abwesend-TOP 5
-----------------------	------------------	---

Frau Karen Pethke	Kindervereinigung Sachsen e. V.	17:28 Uhr - 17:31 Uhr abwesend-TOP 5
-------------------	---------------------------------	---

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Frau Katrin Frieden	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Alexander Haentjens	CDU-Ratsfraktion
Herr Hans-Rudolf Merkel	Stadtmission Chemnitz e. V.
Herr Martin Müller	Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE

stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Dagmar Weidauer Fraktion DIE LINKE

Vertretung für Hr.
Hopperdietzel
Vertretung für Hr.
Kämpf

Herr Gunnar Werwitz

beratende Ausschussmitglieder

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Ev. Kirchenbezirk Chemnitz
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit
Frau Gunda Georgi	Amt für Jugend und Familie
Herr Johannes Kaufmann	Kath. Gemeinde
Frau Gabriele Käschel	Regionalstelle Chemnitz der Sächsi- schen Bildungsagentur
Herr Thoralf Nieke	Grundsicherung für Arbeitssuchende
Herr Philipp Rochold	Bürgermeister für Soziales, Jugend und Familie, Gesundheit, Kultur, Sport
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz - Erzgebirge

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Marion Forberg	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Herr Thomas Haase	Sachbearbeiter Abt. 15.4
Frau Petra Liebetau	Behindertenbeauftragte der Stadtver- waltung
Frau Susan Meitzner	Sachgebietsleiterin Sg. 51.14
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.3
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Herr Tobias Stopat	
Frau Dr. Nicola Wagner	Sachgebietsleiterin Sg 50.03

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Merkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** gibt bekannt, dass **Herr Gunnar Werwitz** als **stellvertretendes stimmberechtigtes Ausschussmitglied** in der heutigen Sitzung anwesend ist und **auf der Grundlage des § 19 SächsGemO verpflichtet** werden muss.

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** nimmt die **Verpflichtung** vor:

„Ich verpflichte Sie als ehrenamtlich tätiger Bürger zur strikten Einhaltung der Bestimmungen des § 19 Absatz 1 bis 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen.“

Insbesondere verpflichte ich Sie

- die Interessen des Allgemeinwohles, der Stadt Chemnitz und insbesondere die Interessen der Kinder, Jugendlichen sowie deren Personensorgeberechtigten uneigennützig und verantwortungsbewusst wahrzunehmen.

Ich verpflichte Sie

- Recht und Gesetz zu achten,
- Verschwiegenheit über alle Ihnen innerhalb Ihres Ehrenamtes bekannt gewordenen personenbezogenen Umstände und Daten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist, zu wahren.“

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 04.11.2014

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

4 Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss

Maßnahmeplanung zur Förderung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2015

Vorlage: B-281/2014 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Der stellv. Ausschussvorsitzende zeigt zu einzelnen Maßnahmen Befangenheit an. Da der weitere stellv. Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) aus dienstlichen Gründen entschuldigt ist, muss für diesen Tagesordnungspunkt ein stimmberechtigtes Mitglied des Ausschusses gewählt werden, welches die Leitung zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt.

Dazu wird Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE) vorgeschlagen.

Die Wahl erfolgt gemäß § 39 Abs. 7 SächsGemO. Es gibt keinen Widerspruch zur offenen Wahl.

Wahlergebnis:

Frau Pester wird einstimmig (14 Ja-Stimmen) zur Leitung des Tagesordnungspunktes 4 gewählt.

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** übergibt die Leitung des Tagesordnungspunktes 4. an Frau Stadträtin Pester.

* * *

Zu dieser Beschlussvorlage zeigen nachfolgende stimmberechtigte Ausschussmitglieder **Herr Merkel, Frau Dietrich (stimmberechtigtes Ausschussmitglied), Frau Stadträtin Drechsler (SPD- Fraktion), Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion), Herr Werwitz (stellv. stimmberechtigtes Ausschussmitglied)** zu einzelnen Leistungsangeboten ihre Befangenheiten an. Ebenso zeigen die beratenden Ausschussmitglieder **Herr Pater Kaufmann (beratendes Ausschussmitglied)** und **Herr Pfarrer Bartsch (beratendes Ausschussmitglied)** ihre Befangenheit an und nehmen zu den einzelnen Maßnahmen an der Wandseite Platz.

Zur Beschlussvorlage wurde ein Änderungsantrag der stimmberechtigten Mitglieder Herrn Hopperdietzel, Frau Pester, Frau Drechsler, Herr Otto, Herr Dr. Haentjens (CDU-Ratsfraktion), Herr Dierks (CDU-Ratsfraktion) Frau Furtenbacher (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Frau Pethke (stimmberechtigtes Ausschussmitglied) aufgelegt.

Frau Georgi (Amtsleiterin Amt 51) weist darauf hin, dass den Mitgliedern die Antwort auf eine Anfrage an den KSV per Mail zugesendet wurde. Des Weiteren sei das Schreiben des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz vorliegend, in dem darauf hingewiesen werde, dass die Verabschiedung des Landeshaushaltes 2015/2016 und die damit entsprechenden Festlegungen des Haushaltsansatzes abzuwarten sei, eh eine definitive Aussage zur Jugendpauschale getroffen werden könne.

Herr Stadtrat Otto bringt zum Änderungsantrag eine weitere Änderung mit folgendem Wortlaut ein:

„1. Der Kinder- und Jugendtreff Fokus-Träger AWO (Anlage 3, Seite 1, SEKO 1201, lfd. Nr. 3) wird aus dem Maßnahmeplan herausgenommen und ihm Rahmen der Haushaltsberatung 2015 behandelt. Der Stadtrat wird gebeten, dort das Projekt mit 50.000 € zu bezuschussen.

2. Der Stadtrat wird gebeten, den finanziellen Zuschuss beim Projekt „verreiser“ des Trägers Kindervereinigung Chemnitz e. V. (Anlage 3, Seite 3, SEKO 1204, lfd. Nr. 5) um 30.000 € im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse anzuheben.

3. Der Kinder- und Jugendclub ‚FF55‘ (Anlage 3, Seite 7, SEKO 1206) wird aus dem Maßnahmeplan herausgenommen und im Rahmen der Haushaltsberatung 2015 behandelt. Der Stadtrat wird gebeten, dort das Projekt mit 93.000 € zu bezuschussen.“

Herr Stadtrat Dierks gibt an, dass das Haus der Jugend wohl durch eine vertragliche Regelung im Zusammenhang mit der Agentur für Arbeit statt 1,5 Stelle 2 Stellen zur Verfügung gestellt werden müssten. Er fragt, ob die Verwaltung eine Aussage zur Richtigkeit feststellen kann und ob es möglich wäre, diese Maßnahme herauszulösen, um eine rechtliche Prüfung durchführen zu können.

Frau Stadträtin Drechsler führt aus, dass es seitens der AWO avisierte Übernahme des Hortes in der Grundschule die Elternschaft nicht positiv einstimmen würde. Sie fragt die Verwaltung, ob diese Kenntnis darüber erlangen hätte.

Frau Georgi weist zum Änderungsantrag hin, wenn die Abschlagszahlung gestrichen werde, würde dies bedeuten, dass der ‚FF55‘ und der ‚Kinder- und Jugendtreff Fokus‘ für die Monate Januar und Februar keine Mittel erhalten würde bis der Stadtrat darüber entscheide.

Herr Stadtrat Otto bemängelt, dass er zwar kein Problem mit der Abschlagszahlung hätte, jedoch die Mittel für beide Einrichtungen nicht ausreichen würde. Man wolle keine Festlegung treffen, welcher Einrichtung den Zuschuss erhalten solle. Er würde eine andere Lösung begrüßen.

Frau Georgi sagt, dass sie über den ‚FF55‘ noch keine Kenntnis erlangt hat. Wäre es nur der ‚Kinder- und Jugendtreff Fokus‘, hätte sie vorgeschlagen, die 18.900 € als Deckungsquelle in Anspruch zu nehmen. Mit dem ‚FF55‘ sei im Moment keine Lösung parat, da die Mittel nicht ausreichen würden.

Herr Stadtrat Otto entgegnet, dass es in all den Jahren so war, dass die Maßnahmen erst mit dem Haushalt beschlossen worden sind und es keine großen Probleme gab.

Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51.3) erklärt, dass die Haushaltssitzungen normalerweise im Dezember stattgefunden haben. In diesem Fall sei es jedoch erst der Februar, sodass die Einrichtungen die Mittel im Januar und Februar nicht erhalten könnten.

Herr Stadtrat Otto wirft ein, dass zumindest der Januar abschlagsmäßig an beide Vereine über die 18.900 € ausgezahlt werden könnte. Zur Haushaltsberatung im Februar müsse man sehen, wie es weiter gehe. Er fügt zur Änderung des Änderungsantrages unter 1. und 2. folgenden Wortlaut ein:

„Für den Monat Januar wird eine Abschlagszahlung in Höhe von 1/12 der Förderungssumme von 2014 ausgezahlt.“

Herr Müller (stimmberechtigtes Ausschussmitglied) möchte zu Anlage 3, Seite 8, Punkt 9 der Beschlussvorlage sagen, dass die Kürzung der evangelisch-lutherischen Jugendverbandsarbeit schwierig sei und ob die Möglichkeit bestehe, die Jugendverbandsarbeit vor dem Härtefall zu schützen.

Frau Georgi antwortet, dass die Zuschussung in Höhe von 3.000 € auf einem Stadtratsbeschluss basiere.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens appelliert, diese kleineren Dinge wie die 3.000 € so stehen zu lassen, da das Konzept sonst durcheinander gebracht werden könnte.

Frau Schäfer beantwortet die Frage von Herrn Dierks dahingehend, dass durch die Absenkung der Plätze der Agentur für Arbeit die sozialpädagogischen Anteile abgesenkt werden. Sie fügt hinzu, dass jedoch die Zahl der Jugendlichen trotzdem weniger sind, sodass auch dementsprechend die Betreuungskapazitäten abgesenkt werden.

Frau Georgi ergänzt auf die Anmerkung von Frau Drechsler, dass überlegt wurde, eine Alternative für die Schließung des Jugendclubs zu finden. Der Geschäftsführer der AWO hätte Interesse angezeigt, den Hort der Grundschule zu übernehmen. Dies sei jedoch schwierig aufgrund des Interessenbeurkundungsverfahrens.

Herr Stadtrat Dierks möchte auf seine Frage hin wissen, ob es sich um eine Fehlannahme des Antragstellers handle.

Frau Schäfer stimmt zu, dass der Geschäftsführer der VBFA die sozialpädagogischen Anteile absenken muss.

Abstimmung über den Änderungsantrag in der mündlich geänderten Fassung

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt
(12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)**

Abstimmung über die Leistungsangebote in den Sozialräumen en bloc

1201, 1202 und 1203
1204 - laufende Nr. 1 - 17, 19 - 26
1205
1206 - laufende Nr. 1 – 3, 6 – 9
1207 - laufende Nr. 1 - 5, 7 - 12, 15 - 25, 28
1208
1209
1210 – 1 - 12
1211 - laufende Nr. 2
1212

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(14 Ja-Stimmen)**

- Abstimmung über die Leistungsangebote, bei denen Frau Dietrich (KJF e. V.) befangen ist:

Sozialraum 1204 Anlage 3 Seite 5 Lfd. Nr. 18
Sozialraum 1206 Anlage 3 Seite 7 Lfd. Nrn. 4 und 5
Sozialraum 1207 Anlage 3 Seite 8 Lfd. Nrn. 13 und 14
Sozialraum 1211 Anlage 3 Seite 13 Lfd. Nr. 1

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(13 Ja-Stimmen)**

- Abstimmung über die Leistungsangebote, bei denen Herr Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.) befangen ist:

Sozialraum 1207 Anlage 3 Seite 9 lfd. Nr. 29
Sozialraum 1210 Anlage 3 Seite 12 lfd. Nrn. 13 - 15
Sozialraum 1211 Anlage 3 Seite 13 lfd. Nrn. 3 - 4

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(13 Ja-Stimmen)**

- Abstimmung über das Leistungsangebot, bei dem Frau Drechsler und Herr Otto befangen ist:

Sozialraum 1207 Anlage 3 Seite 8 lfd. Nr. 6

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(12 Ja-Stimmen)**

- Abstimmung über die Leistungsangebote, bei denen Herr Werwitz (Selbsthilfe 91 e. V.) befangen ist:

Sozialraum 1207 Anlage 3 Seite 9 lfd. Nr. 26 und 27

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(13 Ja-Stimmen)**

Die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die ihre Befangenheit zu einzelnen Leistungsangeboten angezeigt haben, haben gemäß § 20 SächsGemO nicht an der Beratung und Entscheidung dieser Leistungsangebote teilgenommen.

Frau Pester übergibt die Sitzungsleitung an den stellv. Vorsitzenden Herrn Merkel.

- 5 Fünfter Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderung
Berichterstatlerin: Frau Liebetrau, Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz
-

Frau Liebetrau (Behindertenbeauftragte der SVC) berichtet über die derzeitige Lage der Menschen mit Behinderung. Der Bericht sei unterteilt in den Feldern ‚Frühe Kindheit und Vorschulalter‘, ‚Bildung‘, ‚Teilhabe am Arbeitsleben‘, ‚Gesellschaftliche Partizipation‘, ‚Gesundheit und Rehabilitation‘, ‚Wohnen mit Behinderung‘, ‚Barrierefreiheit und Mobilität‘, ‚Behinderung im Alter‘, ‚Schutz der Persönlichkeit‘ und ‚Informationen und Beratung‘. Dabei konzentrierte sie sich schwerpunktmäßig auf die ‚Frühe Kindheit und Vorschulalter‘. Im Zusammenwirken mit Menschen mit Behinderungen und der Sächsischen Staatsregierung seien Inhalte dieses Berichtes in einer Tagung im März 2013 behandelt worden. Sie führt aus, dass die Sächsische Staatsregierung zum Thema ‚Frühe Kindheit und Vorschulalter‘ Maßnahmen in Aktions- und Maßnahme-Plan des SMK festgeschrieben hat.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen weiteren Verhandlungsbedarf. Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

- 6 Verschiedenes
-

- 6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung
-

Frau Georgi (Amtsleiterin Amt 51) informiert, dass durch die vermehrte Geburtenzahl, die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen und die Erhöhung von Betreuungszeiten der Eltern ein vermehrter Bedarf von Erzieherinnen im kommunalen Bereich besteht. Sie berichtet, dass zusätzlich 20 Stellen in den Stelleplan 2015 eingearbeitet werden. Das Problem, sei dass die Stellen schon ab Januar 2015 benötigt werden und die Landesdirektion jedoch erst die Haushaltsgenehmigung erteilen müsse und somit ein Vorgehen auf den Stellenplan nicht möglich sei. Die betreffende Vorlage werde dem Verwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 11.12.2014 zur Beschlussfassung vorgelegt, in der diese 20 Stellen schrittweise ab Januar 2015 je nach Bedarf besetzt werden können und somit ein Vorgriff auf den Stellenplan 2015 vorgenommen werden könne. Sie sagt, dass bereits 25 Bewerbungsgespräche durchgeführt wurden. Frau Georgi klärt auf, dass bereits im Dezember 2014 ein gestiegener Bedarf verzeichnet werden konnte. Jedoch sei dieser durch den Springerpool abgesichert.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Dr. Haentjens möchte aufgrund der mündlichen Information von Frau Georgi wissen, weshalb die Vorlage ausschließlich im Verwaltungs- und Finanzausschuss behandelt werde und nicht zugleich im Jugendhilfeausschuss.

Frau Georgi entgegnet, dass nach der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz nur der Verwaltungs- und Finanzausschuss die Kompetenz zur Beschlussfassung besitzt, da die Vorlage den Stellenplan und dessen Besetzung umfasst.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens fragt weiter, weshalb die Vorlage so spät eingereicht wurde. Der Bedarf sei frühzeitig berechenbar gewesen. Er bemängelt, dass das Problem der Haushaltsgenehmigung jedes Jahr bestehe.

Frau Georgi sagt, dass der Bedarf im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung 2015 errechnet wird. Dies sei nicht einfach, da Kinder, die Ende 2015 in die Krippe gehen, in 2014 noch nicht geboren seien. Die 20 Stellen seien rechtzeitig angezeigt worden, sodass durch die Verwaltung kein Diskussionsbedarf bestanden habe. Sie erklärt, dass es nichts bringen würde die Vorlage eher einzureichen. Man könne aufgrund der späten Haushaltsgenehmigung der Landesdirektion Leipzig auf die Stellen nicht vorher vorgreifen. Sie sagt weiterhin, dass der Verwaltungs- und Finanzausschuss in dieser Vorlage darum gebeten werde, eine grundsätzliche positive Entscheidung über diese Verfahrensweise zu treffen. Dieses hohe Ausmaß an Bedarf sei erstmalig. Die letzten Jahre konnte der Mehrbedarf kompensiert werden.

Herr Stadtrat Otto begrüßt die steigende Anzahl an Geburten in der Stadt. Er fragt, ob die 20 Stellen zu Beginn Januar 2015 benötigt werden. Er sagt, dass es kein Problem gewesen wäre, wenn der Haushalt im Dezember beschlossen worden wäre. So hätte keine ‚Ermächtigung‘ des Verwaltungs- und Finanzausschusses eingeholt werden müssen.

Frau Forberg (Abteilungsleiterin Abt. 51.2) sagt, dass 11 Stellen im Januar 2015 zu besetzen sind.

Frau Georgi ergänzt, dass auch mit Beschluss des Haushaltsplanes im Dezember eine Besetzung der Stellen vor der Haushaltsgenehmigung nicht erfolgen könnte.

Herr Pater Kaufmann fragt, ob dieses Problem genauso entstanden wäre, wenn diese Stellen bei freien Trägern geschaffen worden wären.

Frau Georgi antwortet, dass es einen Bedarfsplan der Kindertagesstätten gibt. In diesem sei Inhalt, wer noch Platzkapazitäten und Erweiterungen hat. Für diese würde das Geld zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bürgermeister Rochold ergänzt, dass eventuell Platzkapazitäten vorhanden wären, jedoch das gleiche Problem gelte, dass die Mittel noch nicht zur Verfügung stehen würden.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Herr Dierks (CDU-Ratsfraktion) und Frau Pester (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

* * *

Der stellv. Vorsitzende Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

18.12.2014 *gez. Hans Rudolf Merkel*
Datum Hans-Rudolf Merkel
stellv. Vorsitzende
des Ausschusses

05.01.2015 *gez. Pester*
Datum Pester
Mitglied
des Ausschusses

05.01.2015 *gez. Dierks*
Datum Dierks
Mitglied
des Ausschusses

06.01.2015 *gez. Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin